

Haushaltsrede der UWV-Fraktion

zum Haushalt 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,

sehr geehrter Herr Dr. Friedl,

erstmalig seit nunmehr 17 Jahren liegt uns ein strukturell ausgeglichener Haushaltsplan vor. Wie Sie, Herr Dr. Friedl, bei Einbringung des Haushaltsplanentwurfs am 26.11.2013 gesagt haben, handelt es sich allerdings um einen geringen Überschuß bezogen auf den Gesamthaushalt. Da haben Sie sicher Recht!

An dieser Stelle möchte sich unsere Fraktion bei allen Bürgerinnen und Bürgern und auch den Gewerbetreibenden bedanken, denn dieses Haushaltsergebnis wäre ohne die Steuererhöhungen nicht möglich gewesen.

Wie geht es nun weiter?

Gerade jetzt müssen wir alle Vorsicht walten lassen und uns nicht in trügerischer Sicherheit wiegen, das wäre fatal. Auch hier geben wir Ihnen Recht, Herr Dr. Friedl! Die Verwaltung und auch die Politik müssen weitere Konsolidierungsmaßnahmen ergreifen bzw. ausbauen.

EUCF

Unsere Fraktion hat positiv zur Kenntnis genommen, daß Sie, Herr Dr. Friedl,

es tatsächlich eingesehen haben, dass ein Verkauf des EUCF das Beste für die Stadt Euskirchen wäre.

Das hat uns - wie aus der Historie bekannt - viel Überzeugungsarbeit gekostet. Aber es hat sich ja gelohnt!

Es bleibt zu hoffen, dass sich doch noch ein Interessent für dieses Objekt findet. Auch wenn es derzeit aussichtslos erscheint, sollten wir dieses Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Was tun, wenn sich in den nächsten 1 - 2 Jahren kein Interessent findet?

Ein Abbruch des Gebäudes wäre auf jeden Fall sinnvoller, als jedes Jahr über eine halbe Million Euro zu "versenken". Wir dürfen eines nicht vergessen: das Gebäude wird älter und die Kostenschraube dreht sich weiter nach oben.

Was machen wir dann mit dem verbleibenden Grundstück?

Einen Parkplatz z. B. für Kurzparker! Das würde die Innenstadt attraktiver machen, denn Parkraum wird in der Innenstadt trotz der vorhandenen Parkhäuser benötigt. Die Stadt Euskirchen würde erstmals Profit aus dem Grundstück ziehen.

Wo könnte noch gespart werden?

Die Kreisumlage

Die Kommunen im Allgemeinen und die Stadt Euskirchen im Besonderen würden gestärkt, wenn die Kreisumlage mal nicht erhöht würde. Von Reduzierung darf man an der Stelle nur träumen. Aber vielleicht zieht mit der neuen Legislatur auch gleichzeitig die Vernunft in das Kreishaus ein. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

zukünftige Verfahrensweisen

Auch wenn wir nicht mehr im Nothaushalt sind, halte ich es für sinnvoll, weiterhin eine Prioritätenliste zu erstellen. Diese gehört meines Erachtens zur ganzheitlichen Betrachtung der finanziellen Situation einer Stadt. Sie hilft den politischen Meinungsträgern bei Entscheidungen und bewahrt vor negativen Überraschungen. Ich bitte dies, für den nächsten Haushaltsplanentwurf zu berücksichtigen.

Stellenplan

Da der demographische Wandel auch vor der Verwaltung nicht Halt macht, muss zukünftig für ausreichende Nachwuchskräfte gesorgt werden. Dies hatten wir auch mit dem Kämmerer bei unserer Haushaltsplanberatung thematisiert. Wir sind der Meinung, dass eine sofortige Handlung seitens der Politik und der Verwaltung erforderlich ist. Aus diesem Grund beantragen wir bereits für nächstes Jahr zwei zusätzliche Ausbildungsplätze! Bei aller Sparpolitik, hier wird am falschen Ende gespart.

Im Hinblick auf die etwas entspanntere Haushaltssituation und Ihrem Hinweis in Ihrer Haushaltsrede, Herr Dr. Friedl, dass weitere Konsolidierungsmöglichkeiten genutzt werden müssen, werden wir dem Haushaltsplanentwurf nebst Satzung und Stellenplan zustimmen.

Susanne Daniel

-Fraktionsvorsitzende-

(es gilt das gesprochene Wort)